

Kampfschule für die Heidjer, Buch 33

Das Buch „Kampfschule für die Heidjer“, enthält Lehrstoff, den die Schüler beim Lernen der Entsprechungswissenschaft in ihrem Probeleben auf der Erde lernen sollten, wenn sie nach den Erklärungsoffenbarungen leben, die sie aus der Erklärungsoffenbarung von 1840-2012 bekommen.

Die Bücherserie „Entsprechungswissenschaft“ enthält Jesusbotschaften, die die Aufklärung in Deutschland, von der bürgerlichen Revolution bis zur „Frankfurter Schule“ notwendigerweise begleiteten, denn sie enthält die wichtigen Erklärungsoffenbarungen auf denen dieses Buch aufbaut.

Dieses Buch enthält die wichtigen Schriften mit denen man vor der Geburt von Gott-als-Jesu-Christ die Entsprechungswissenschaft lernte. Es sind die Bhagavad-Gita, das Buch Hiob und die Weisheitsbücher Lao-tzu Tao Te Ching, mit der die chinesischen Politiker und andere ausgebildet werden.

In der Bhagavad-Gita, dem Gesang der Erhabenen, bereitet der Schöpfer als Krischna den Feldherrn Arjuna auf seine wichtigste Schlacht vor. Der Schöpfer berät auch die Kinder der Höhe wie Krischna in der großen Haushaltung Gottes, in den Jesusbotschaften von Jakob Lorber.

Dem Feldherrn Arjuna boten sich viele reiche und gerechte Inder mit Ratschlägen als Helfer an. Arjuna mußte die Hilfen ausschlagen, denn sonst hätte ihn sein Vetter nicht beraten. Er wählte seinen Vetter als Berater, obwohl Er in der großen Schlacht nicht mitkämpfen wollte.

Die gleiche Entscheidung mußte Johannes der Täufer in der Wüste treffen. Für seinen Kampf mit den Besatzern bot sein Vetter Gott-als-Jesu-Christ ihm Seine Hilfe an. Gott-als-Jesu-Christ wollte aber, wie der Vetter Krischna vom Feldherrn Arjuna, nicht gegen die Römer kämpfen.

Johannes der Täufer wählte die reichen gerechten Juden als Jünger und verzichtete auf die Hilfe von Gott-als-Jesu-Christ. Der Gott Krischna unterstützte, in der Bhagavad-Gita, den Arjuna, als er seine Verwandten, Stammesgenossen und Diener seines Vaters nicht töten wollte.

Erst als der Gott Krischna dem Arjuna zum Kämpfen – oder Kreuztragen - überredet hatte, begann die Schlacht. Nachdem Arjuna kämpfte wurde er zum immerwährenden Nationalhelden von Indien und durch die Bhagavad-Gita zum wichtigen Helden für die gesamte Menschheit.

Im Johannes-Evangelium lesen wir wie Johannes der Täufer vom König der Besatzer geköpft wurde, ohne daß die reichen Juden helfen konnten.

Johannes der Täufer hat sich nicht von Gott-als-Jesu-Christ in die Bergpredigt einweihen lassen, obwohl er Ihn als Gott erkannte.

Hätte Johannes der Täufer auf Gott-als-Jesu-Christ gehört, so hätte er das Judentum reformiert und als immerwährender Nationalheld der Juden die ganze bekannte Welt erobert, wie es die Helden der Bhagavad-Gita in Indien, und in der ihnen damals bekannten Welt, getan haben.

Die Chinesen lernen im Lao-tzu Tao Te Ching die Ehrfurcht vor dem Geheimnis des unergründlichen Gottes, damit sie leichter von den Missionaren zu Christen gemacht werden können. Genauso haben die Juden ihren Hiob, der bei ihnen die Bergpredigt ersetzen mußte.

www.ewiseite.de